

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

bach, Vorsitzender (wiedergewählt); A. Guhse, Schriftführer (neugewählt); Th. Pape, Kassirer (wiedergewählt). Bei Punkt II, betreffend Feier des Stiftungsfestes, wurde beschlossen, dasselbe mit nachstehendem Programm am 9. Aug. zu feiern. Der Inhalt des Fragekastens rief lebhaftere Erörterungen hervor. Die Sitzung wurde mit einem Hoch auf den Central-Verband 11¹/₂ Uhr geschlossen.

* * *

Gehilfen-Verein „Echappement“ Barmen

feiert am 9. August sein Stiftungsfest und ladet hiermit alle Kollegen und Freunde des Verbandes auf das Freundlichste ein.

Programm.

Vormittags: Empfang der Gäste auf den Bahnhöfen.

11 Uhr: Frühschoppen im Vereinslokal Hôtel „Zum Römer“, Höhne-Str. 1.

1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen.

Nachm. 2¹/₂ Uhr: Ausflug durch die prachtvollen Anlagen nach Töllethurm, Luftkurhaus und Jägerhof.

6¹/₂ Uhr: Versammlung im Hôtel „Zum Römer“ (im grossen Saal). Gemeinschaftliches Abendessen mit nachfolgendem Kommers und Vortrag.

I. A.: A. Guhse, Schriftführer.

Sprechsaal.

Uhrmacher-Verbindung „Urania.“

Glashütte, den 11. Juli 1891.

Herrn A. Engelbrecht, Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher!

In der am 1. Juli d. J. erschienenen Nummer des Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst, des Organs des deutschen Uhrmacher-Verbandes, enthält die Bekanntgabe der Vorbesprechung zum Verbandstage seitens des in Halberstadt versammelt gewesenen Magdeburger Uhrmacher-Bezirk-Vereins unter anderen einen Gedankenaustausch über den Erfolg und Werth der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte. Unter diesem, und zwar in der Rede des Herrn Loges-Halberstadt, finden wir Aeusserungen, welche eine Uhrmacher-Verbindung zu Glashütte betreffen, deren Vorhandensein der hiesigen Fachschule von grossem Nachtheile sei, wenn auch der sehr gute und lobenswerthe Zweck in der Stellenvermittlung bestehe. Da nun in Glashütte seit 12 Jahren keine andere Uhrmacher-Verbindung sich befindet, Stellenvermittlung eine von unsern Hauptaufgaben ist, so müssen wir, die Unterzeichneten, als die aktiven Mitglieder der hiesigen Uhrmacher-Verbindung „Urania“, trotzdem der Name der Verbindung nicht genannt wurde, wohl oder übel die wenig schmeichelhaften Aeusserungen auf unsere Vereinigung beziehen und diese vor irrtümlichen Missdeutungen in Schutz nehmen. Wir erklären hiermit, dass unsere Verbindung nur lobenswerthe Zwecke verfolgt, so dass deren Bestehen für die hier zum Besuche der Fachschule oder in hiesigen Werkstätten befindlichen jungen Fachgenossen nur zum Vortheil gereichen kann. Die Aufnahme in unsere Verbindung wird durchaus nicht leicht gemacht, denn sie hängt bereits seit 12 Jahren, ganz in dem Sinne der, von Herrn Loges kundgegebenen Ansicht, von einem gewissen Aufenthalte, Fleiss, gewisser Leistungsfähigkeit, ferner vom Alter (nicht unter 18 Jahren) und gutem Betragen des Aufnahmesuchenden ab. Auf diese Weise zählen wir nur empfehlenswerthe Fachgenossen zu unsern jüngeren Mitgliedern. Daraus sowohl, als auch durch einen Blick auf die Unterschriften der aktiven Mitglieder oder noch besser durch einen Blick in unsere Statuten und einem Jahresberichte nebst dem Gesamtverzeichnis der aktiven und inaktiven (auswärtigen) Mitglieder, welche Schriftstücke wir anbei dem Herrn Vorsitzenden des Central-Verbandes zur beliebigen Verfügung stellen, wird zu Genüge hervorgehen, dass unsere Vereinigung in der That nur ein ernstes Ziel verfolgt! Würde jemals ein Moritz Grossmann einer Verbindung beigetreten sein und bis zu seinem nur zu frühen Ende angehört haben, wenn der geringste Tadel an derselben wäre? Zur weiteren Beruhigung wird ferner die Mittheilung dienen, dass zur Zeit kein einziger Uhrmacherschüler der Verbindung angehört, und dass sonst alljährlich 3—4 Schüler, eine zur Gesamtanzahl der Schüler verschwindend kleine Zahl, im Laufe ihres Schulbesuches um Aufnahme in die „Urania“ nachsuchen. Die von Herrn Loges die Verbindung betreffenden Mittheilungen können somit nur auf Irrthum oder Missverständnis beruhen, vielleicht hervorgerufen durch den Ausdruck „Uhrmacher-Verbindung“ oder herbeigeführt durch Erzählungen ehemaliger Uhrmacherschüler, deren Vereinigungen als der strengen Schulordnung zuwiderlaufend vom Aufsichtsrath und Direktorium der Schule längst aufgehoben worden sind. — Im Interesse unserer weitverbreiteten Verbindung sowohl, als auch im besonderen Interesse der hiesigen Fachschule, der wichtigen Errungenschaft des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, ersuchen wir Sie daher ganz ergebenst, diese Zeilen durch Anweisung eines bescheidenen Plätzchens im Sprechsaal des Verbandsorgans zur allgemeinen Kenntniss bringen zu lassen und uns durch die dadurch sicherlich bewirkte Beseitigung von Irrthümern und Missverständnissen behilflich sein zu wollen, wodurch wir Ihnen nur zu grossem Danke uns verpflichtet fühlen.

Es zeichnen sich in vorzüglicher Hochachtung:

Carl Jentsch, Uhrenfabrikant; Ludwig Strasser, Direktor; Gustav Gessner, Graveur; Woldemar Schneider, Uhrenfabrikant; Paul Assmann, Uhrenfabrikant; Gustav Kretschmar jr., Steinschleifer; Ernst Kreissig, Werkzeugfabrikant; Louis Töpfer, Uhrmacher; Carl Maucksch, Uhrmacher; Edmund Kohl, Unruhmacher; Rudolf Eger, Uhrmacher; Ludwig Trapp, Uhrenfourniturenfabrikant; Lauritz Jensen, Uhrmacher; Fridolin Stübner, Uhrmacher; Richard Schulz, Uhrmacher; Hugo Müller, Uhrmacher.

Verschiedenes.

Die Leipziger Uhren- etc. und Werkzeug-Ausstellung. Nachdem die Anmeldung aller für die im August d. J. am Verbandstage zu Leipzig stattfindende Fachausstellung von Uhren aller Art, Maschinen, Hilfswerkzeugen der Uhrmacherei etc. geschlossen ist, lässt sich jetzt ein ziemlich annäherndes Bild von diesem zeitgemässen Unternehmen geben, und hervorheben, dass dieselbe nicht allein eine hochinteressante, sondern eine nach jeder Richtung hin lehrreiche Schaustellung zu werden verspricht. Es werden u. a. an Taschenuhren in grösserer Anzahl und bester Ausführung die neuesten Verbesserungen und Errungenschaften des Schablonen-Systems gezeigt werden, und kommen Werke in allen Stadien der Fabrikation, vom Rohmaterial angefangen bis zur vollendeten Uhr zur Besichtigung. Ferner gelangen an komplizirten und Präzisionswerken mit Gang-Register die feinsten Ausführungen, die von Menschenhand gemacht werden können, zur Darstellung, diesen werden die Gehäuse an Formvollendung und Dekoration nicht nachstehen.

Unter den grossen Uhren versprechen die modernen Wand-, Stand- und Hausuhren besonders hiesiger Firmen, namentlich was Entwurf, Zeichnung und Dekoration betrifft, einen hervorragenden Rang einzunehmen. Unter diese Gruppe dürften ebenfalls einige Neuheiten hinsichtlich der Konstruktion der Werke, wie nicht minder bei den zur Ausstellung gelangenden Regulateuren und anderen Zeitmessern interessiren. Die Gruppe der Thurm- und Hofuhren wird mehrere Exemplare umfassen, an denen deutlich erwiesen werden soll, dass unsere renommirten Grossuhren-Fabrikanten mit der Zeit fortschreiten und ihre Erfahrungen dazu verwerthen, die Produkte dieser wichtigen Industrie ihrer grössten Vollkommenheit entgegen zu führen. Eine hohe Bedeutung scheint die Maschinen- und Werkzeug-Ausstellung zu erlangen, da die namhaftesten Fabrikanten dieser Branche hier in edlen Wettbewerb miteinander treten. Den Anmeldungen nach zu urtheilen werden sich in dieser Gruppe eine Sammlung prachtvoller Hilfswerkzeuge vereinigen, wie sie vielleicht zu keiner Zeit bei einander gesehen worden ist; so sollen u. a. Maschinen vollständig neuer Systeme hier den Fachgenossen zum ersten Male in Thätigkeit vorgeführt werden. Unmöglich können schon jetzt alle Gegenstände, wie Musiken, antike Objekte, Literatur, Schaufenster-Einrichtungen einzeln aufgeführt und besprochen werden, doch werden wir in den nächsten Nummern dieses Journals hierauf zurückkommen und nicht ermangeln, über diese Ausstellung ausführlich zu berichten. So viel für heute.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. Die diesjährigen Sommerferien beginnen am 25. Juli und endigen am 10. August.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 7156. Kl. 83. W. Schlüter in Braunschweig: „Uhr mit einem Behälter an einem drehbaren Stundenziffering“.

Nr. 4417. Kl. 83. Joseph Dietrich in Mexiko; Vertreter L. H. Lorch in Cannstadt (Württemberg): „Vorrichtung an Uhren zur Bewegung grosser Zeiger- und Schlagwerke“.

Nr. 6407. Kl. 83. Sigmund Riefler in München: „Uhrpendel mit Vorrichtung zum Schutze der Pendelfeder“.

Nr. 8216. Kl. 83. Dr. med. Max Küster, prakt. Arzt, in Freienwalde a. d. O.: „Taschen-Sonnenuhr zum Gebrauch bei bedecktem Himmel“.

Nr. 8388. Kl. 83. Max Kohlmann in Sondershausen: „Wiederholungsweckuhr“.